

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 18.09.2025 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bgm. Steffen Paul

2. Bürgermeister

Herr 2. Bgm. Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Christian Johne

Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Frau Daniela Götz

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Herr Jürgen Weiskopf

Frau Petra Werthmann

Herr Joachim Zöller

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt: -/-.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

2. Bgm. Adamek eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 24.07.25 wurden nicht erhoben.

2. Bgm. Adamek begrüßte die beiden Vertreter der Presse sowie rd. 12 Zuhörer.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

a) Kindergartenbau – Aktueller Stand

2. Bgm. Adamek erläuterte den aktuellen Stand beim KiGa-Neubau. Hauptsächlich sei man noch mit der Außenanlage beschäftigt, die nach und nach bis zum Frühjahr 2026 fertiggestellt sein sollte. Zudem ist der Schallschutz baulich wie auch rechtlich noch ausstehend.

Stadtrat Greulich erkundigte sich nach seinen Anmerkungen bezüglich des Holzsauns (Holzmaterial); ebenso wie nach der Hoffläche am alten FFW-Haus.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass einzelne Hölzer bereits getauscht wurden und man ein Auge darauf habe. Zur Hoffläche erklärte 2. Bgm. Adamek, dass diese noch offen sei und erst noch ausgeschrieben werden müsse. Die Hoffläche sei in der Maßnahme Bischof-Stahl-Platz berücksichtigt.

Stadträtin Kirchner-Kraft erkundigte sich nach einer Abdeckung am Sandkasten.

2. Bgm. Adamek führte aus, dass eine Holz Sitzfläche sowie eine separate reine Sandkastenabdeckung vorgesehen sind.

b) Wasserleitung Brasselburg

2. Bgm. Adamek führte aus, dass man auch hier in der Endphase sei. Derzeit werden die Hausanschlüsse bearbeitet. Die Gesamtmaßnahme soll bis Ende September abgeschlossen sein.

c) Ortsumfahrung/Hochwasserschutz - Verfahrensstand

Die vorgesehene Einreichung der Planfeststellungsunterlagen zum Ende August 2025 konnte aus gesundheitlichen Gründen der Naturplaner nicht eingehalten werden. Der Einreichungstermin verzögert sich nun auf voraussichtlich Ende Januar 2026.

d) Baugebiet Ringstraße – Bearbeitungsstand

2. Bgm. führte aus, dass die Kostenverträge der Bayerngrund derzeit in Arbeit seien und die Ausschreibung für Herbst/Winter vorgesehen sei.

e) Friedhof Neuenbuch

2. Bgm. Adamek erklärte, dass die Fa. Leo Karl seit 10.09. mit den Arbeiten in Neuenbuch begonnen hat.

Stadtrat Zöllner würde sich über die Sanierung der Mauer in der Ortsmitte bis

zur Kerb sehr freuen.

f) Glasfaserausbau

2. Bgm. Adamek führte aus, dass zum Termin für den Baubeginn niemand von der Glasfaser erschienen ist und man von der Baufirma erfahren habe, dass diese hier bei uns nicht mehr ausbauen wird. Auf entsprechende Anfrage wurde uns der Ausbauwille von Seiten der Telekom nochmals versichert; allerdings sei die Glasfaser nun auf der Suche nach einer neuen Baufirma, deshalb wird sich der Baubeginn erneut verzögern.

Stadtrat Piplat sprach die Arbeiten am POP an Gräulesberg an und bat die noch offene Asphaltfläche fachgerecht verschließen zu lassen.

TOP 2 VEREIDIGUNG DES 1. BÜRGERMEISTERS

2. Bgm. Adamek begrüßte den neuen 1. Bgm. Paul im Gremium und erläuterte, dass gem. Art. 27 Abs. 3 KWBG (Gesetz über kommunale Wahlbeamte) der Diensteid des ersten Bürgermeisters das älteste anwesende Gemeinderatsmitglied abnimmt, in diesem Fall er selbst.

2. Bgm. Adamek vereidigte 1. Bgm. Paul gem. nachfolgender Formel im Wortlaut:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Im Anschluss übergab 2. Bgm. Adamek die Sitzungsführung dem 1. Bgm. Paul und begrüßte diesen mit einem kleinen Willkommensgeschenk.

1. Bgm. Paul freute sich über Zusammenarbeit im Gremium und bedankte sich beim 2. Bgm. Adamek für die bisherige gute und ausdauernde Vertretung mit einem kleinen Geschenk.

Nach erfolgten Pressefotos ging man zur Tagesordnung über.

TOP 3 AUSSCHREIBUNG ZUR BESCHAFFUNG EINES MEHRZWECKFAHRZEUGES (MZF) FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR STADTPROZELTEN

Bgm. Paul gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Als Ersatz für das alte MZF, Baujahr 1999 ist die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges vorgesehen.

Der Zustand des aktuellen Fahrzeuges sei sehr schlecht. Laut Feuerwehr musste schon das Schaltgetriebe getauscht werden (2022). Aktuell habe man wieder Probleme

mit der Gangschaltung (Gänge gehen nicht sauber rein). Die FFW würde hier auf Grund der geplanten Beschaffung soweit möglich auf einen Austausch verzichten. Auch gibt es Probleme mit dem Ausrücklager der Kuppelung. Das Fahrzeug wird im aktuellen Zustand die Abgasuntersuchung nicht mehr bestehen. Es müsste ein neuer Katalysator eingebaut werden. Weiter ist lt. Werkstatt die elektrische Zusatzwasserpumpe undicht. Diese wurde bisher nicht repariert/getauscht. Weiter ist das Fahrzeug für die meisten Anhänger untermotorisiert (z.B. Slippen der Boote oder Ziehen des Mehrzweckanhängers). Hier fallen vor dem nächsten TÜV auf jeden Fall größere Reparaturen an!

Die Kreisbrandinspektion befürwortet das Vorhaben. Die Stellungnahme ist beigefügt.

Für ein neues Fahrzeug sind Haushaltsmittel 2026 in Höhe von 163.500,00 € vorgesehen.

Auch wurde hierfür bei der Regierung von Unterfranken bereits ein Zuwendungsantrag gestellt, die Bewilligung wurde in Aussicht gestellt.

Da bei einer Sammelbeschaffung baugleicher Fahrzeuge mit anderen Gemeinden ein höherer Zuschussbetrag gewährt wird, fanden mehrere Gespräche zwischen den Feuerwehren der Gemeinde Altenbuch und Gemeinde Faulbach mit der FFW Stadtprozelten statt. Hier kam man zum Ergebnis ein baugleiches Fahrzeug für alle drei Feuerwehren anzuschaffen. Demnach wird mit einem Zuschuss von 25.623,00 € gerechnet.

Für die Ausschreibung eines solchen Fahrzeuges ist ein Beschluss des Stadtrates notwendig. Das Fachbüro „RFB Brandschutz“ ist in der Region bekannt und unter anderem in Stadtprozelten bereits durch die derzeitige Aufstellung des neuen Feuerwehrbedarfsplanes tätig. Des Weiteren werde durch das Auftragsvolumen von 3 Gemeinden eine priorisierte Bearbeitung zugesagt.

Der Gemeinderat Faulbach hat bereits in seiner Sitzung vom 09.07.2025 den Auftrag ihrerseits erteilt. Der Gemeinderat Altenbuch behandelt das Thema in seiner Sitzung am 25.09.2025.

Stadtrat Piplat erkundigte sich aufgrund des Preises für einen VW-Bus über dessen Zusammensetzung.

Bgm. Paul erklärte, dass das neue Fahrzeug nicht mit dem alten vergleichbar sei.

Stadträtin Götz erkundigte sich nach dem Fahrzeugtyp und die Anzahl der Plätze und bat die anwesenden Vertreter der FFW um Auskunft.

Kommandant Eyrich erläuterte die allgemeinen Preisentwicklungen am Fall des LFZ Freudenberg. Das neue Fahrzeug soll ein Mercedes Sprinter mit Allradantrieb und Dokumentationssoftware mit 7 Sitzen sein und sei kein Vergleich zum jetzigen Fahrzeug und Ausstattung. Zur Führerscheinprob-

lematik erläuterte er, dass die Prüfungen durch die FFW selbst, d.h. ohne zusätzliche Kosten für die Stadt geschult und abgenommen werden können.

Auf entsprechende Nachfrage erklärte Kommandant Eyrich, dass die Lieferzeit derzeit 1 Jahr betrage und der TÜV des alten MZF im Oktober 2026 fällig wäre. .

Stadtrat Greulich monierte, dass man generell vorausschauender die Dinge angehen sollte und das nicht nur im Bereich FFW.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt zur gemeinsamen Beschaffung für jeweils eines Mehrzweckfahrzeuges (MZF) für die Freiwillige Feuerwehr Stadtprozelten mit der Gemeinde Altenbuch und der Gemeinde Faulbach das Fachbüro RFB-Brandschutz GmbH mit der Ausschreibung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 4 ERLASS EINER STELLPLATZSATZUNG

Bgm. Paul gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Ab dem 1. Oktober 2025 entfallen die gesetzlichen Anforderungen an Stellplätze in Bayern, und die Gemeinden können selbst entscheiden, ob sie Stellplatzsatzungen erlassen.

Bisher hat die Stadt auf eine Stellplatzsatzung verzichtet; da dann auf die gesetzlichen Anforderungen zurückgegriffen werden konnte, da diese nun entfallen muss sich der Stadtrat entscheiden ob er dem Gesetzgeber folgt und die Stellplatzvorgaben öffnet oder auf Stellplätze besteht und selbst eine Satzung erlässt.

Änderungen in der Stellplatzregelung

Entfall der Stellplatzpflicht: Ab dem 1. Oktober 2025 wird die Verpflichtung zum Bau von Stellplätzen gemäß der Bayerischen Bauordnung (BayBO) aufgehoben. Künftig liegt es im Ermessen der Gemeinden, ob und wie viele Stellplätze sie in ihren Satzungen festlegen möchten.

Für die Stellplatzsatzung wurden Anlage nach der Garagen- und Stellplatzverordnung aus 2016 zugrunde gelegt. Die Stellplatzablässe belief sich bisher auf 5.000,00 DM; es werden nun 3.000,00 € vorgeschlagen.

Zukünftige Regelungen: Die neuen Regelungen sollen den Bauprozess vereinfachen und die Bürokratie reduzieren. Gemeinden haben nun mehr Frei-

heit, ihre eigenen Vorschriften zu gestalten, was zu unterschiedlichen Regelungen in verschiedenen Regionen führen kann.

Diese Änderungen sind Teil einer umfassenderen Reform der Bauordnung in Bayern, die darauf abzielt, den Wohnungsbau zu fördern und gleichzeitig die Anforderungen an Stellplätze zu flexibilisieren.

Stadträtin Götz verwies auf die massiven Parkprobleme in der Ringstraße. Ihrer Ansicht nach sei die Stellplatzabläse mit 3.000,00 € zu gering angesetzt. Man sollte keine Anreize durch kostengünstige Ablöse schaffen.

Stadtrat Piplat merkte an, dass man mit der Satzung einen rechtsfreien Raum füllen möchte, die Parkprobleme müsse man vor Ort anders regeln. Ansonsten sehe er sowie Stadträtin Kirchner-Kraft die vorgeschlagene Stellplatzabläse als zu gering an.

3. Bgm. Johne erläuterte, dass der Gesetzgeber im Grundgedanken keine Verpflichtung vorgeben wollte; die Höhe der Stellplatzabläse liege im Ermessen der Stadt; er würde 5.000,00 € vorschlagen. Nichtsdestotrotz helfe die Satzung nicht bei der tatsächlichen Nutzung der Stellplätze vor Ort.

Stadtrat Zöllner merkte an, dass man idealerweise bei gegenseitiger Rücksichtnahme, dies alles nicht bräuchte aber man bisher eines Besseren belehrt wurde. Er appellierte daran, den Zweck der Stellplatzverordnung zum Ausdruck zu bringen.

Stadtrat Blum führte aus, dass die Satzung den Bestand nicht ändern wird und nur Auswirkungen auf die Zukunft habe.

Stadtrat Piplat regte zur Abhilfe der Parksituation ein Parkplatzmanagement vor.

Stadträtin Götz merkte an, dass sie die Parksituation weiterhin kritisch betrachten wird.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt den Stellplatzsatzungsentwurf vom August 2025 als Satzung. Der Betrag für die Stellplatzabläse wird auf 5.000,00 €/Stellplatz festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 5 WARMES MITTAGESSEN IM KINDERGARTEN

Bgm. Paul gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kennt-

nis:

Es wurde eine Umfrage durchgeführt, bei der alle Kindergarteneltern durch Unterschrift bestätigen mussten, ob sie verbindlich ein warmes Mittagessen für ihr Kind buchen möchten.

Die Umfrage ergab eine verbindliche Bestellung für 16 Kinder (14 Familien).

Die Abwicklung (Bestellung, Bezahlung, Abmeldung bei Abwesenheit etc.) wird alles zwischen den Eltern und dem Dienstleister ablaufen.

Als Dienstleister konnten wir die Firma Meyer Menü gewinnen, da diese bereits die Schule in Dorfprozelten anliefert.

Das Mittagessen wird warm angeliefert werden und muss im Kindergarten an die Kinder verteilt werden.

Die Küche muss für die Vergabe vorbereitet, sowie im Anschluss sowohl die Mensa als auch die Küche wieder aufgeräumt und sauber gemacht werden.

Hierfür muss eine separate Hauswirtschaft/Hilfskraft eingestellt werden.

Es soll angemerkt sein, dass der aktuelle Bedarf von 16 Essen eine Maximalzahl ist. Durchaus möglich, dass in Krankheitsphasen oder zu Urlaubszeiten dann die Hilfskraft für eine sehr geringere Anzahl an Kinder vor Ort sein wird.

Stadträtin Götz erkundigte sich nach dem Umfang der Stelle.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass es sich um 12 Stunden (3 Stunden auf 4 Tage) handelt.

Hierfür konnte eine Putzkraft aus dem bestehenden Personalbestand gewonnen werden; auch sei für eine Vertretung gesorgt.

Stadträtin Götz bat das Angebot des warmen Mittagessens zeitnah zum Laufen zu bringen.

Stadtrat Piplat monierte, dass man aus der Beschlussvorlage die Umwandlung des Tätigkeitsfeldes des vorhandenen Personals nicht erkennen konnte.

3. Bgm. Johne verwies auf den bereits bestehenden Zuspruch und sah die 16 Nutzer als Unter- und nicht als Maximalgrenze an. Zudem stehe ein neues KiGa-Jahr an, welches wieder neue Zahlen bringe. Er sehe jetzt die Pflicht das neue Gebäude mit Leben zu füllen.

Stadträtin Kirchner-Kraft merkte an, dass sie gute Erfahrungen mit Meyer-Menü habe. Dieses sei gut für Kinder geeignet.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt den Kindergarten durch die Firma Meyer Menü mit warmem Mittagessen

sen beliefern zu lassen.

Hierfür soll eine Haushaltskraft/Hilfskraft eingestellt werden.

Die Personalkosten trägt die Stadt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	13	13	0

TOP 6 **BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG**

Herr Ulrich Manuel erkundigte sich ob bei der Wasserleitungssanierung an der Brasselburg die Hydranten versetzt werden; bzw. wünschte sich eine bessere Einbindung der FFW in die Baumaßnahmen.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass die Wasserleitung erneuert wird, inwieweit dies die Hydranten betreffe könne er nicht aus dem Stegreif sagen.

Frau Hohe-Schramm erkundigte sich, wie das Mittagmenü in den Kindergarten angeliefert wird.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass dies vom Kirchplatz aus direkt in die Küche erfolgen wird.

.....
Steffen Paul
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin